Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 42 (1990)
Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

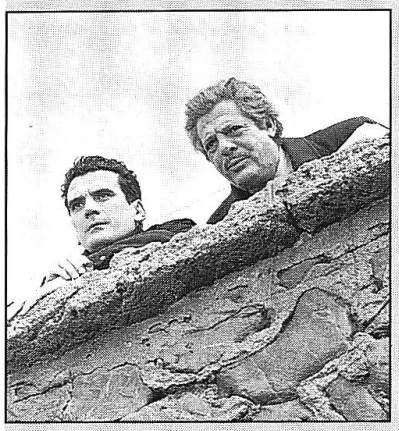
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang
«Der Filmberater»
50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen



Schwierige Annäherung zwischen Vater und Sohn: In der federleichten, beim letztjährigen Filmfestival von Venedig mit dem Preis der Katholischen Filmjury ausgezeichneten Komödie «Che ora è» von Ettore Scola ist das Schweigen beredter als manches unbedachte Wort.

Bild: Sadfi, Genf

Vorschau Nummer 17

43. Filmfestival Locarno 1990

Neue Filme:
Atame! (Fessle mich!)

Hörspiel: Die Legende von der Wüstenwanderung des Heiligen Antonius

INHALTSVERZEICHNIS

16/15. AUGUST 90

FILM IM KINO

2	Che ora è	I. Genhart
4	Il ya des jours ... et des lunes	S. Helbling
6	The Hunt for Red October	I. Genhart
8	Love at Large	M. Lang

THEMA KIRCHLICHE FILMJURIES

10	Wie «nützlich» ist kirchliche Juryarbeit?	A. Eichenberger
14	Im Zeichen der Menschenwürde	H. Hodel

THEMA RETROSPEKTIVE ROBERT KRAMER

17	Annäherung an einen Weitgereisten	B. Hegnauer

MEDIEN RADIO

23	Krock & Co.	J. Waldner

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Mediendienst
Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion
Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnementsgebühren
Fr. 55.– im Jahr, Fr. 33.– im Halbjahr
(Ausland Fr. 59.–/36.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten
gegen Vorweis einer Bestätigung
der Schule oder des Betriebes eine
Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.–,
Halbjahresabonnement Fr. 27.–,
im Ausland Fr. 49.–/29.–).
Einzelverkaufspreis Fr. 4.–
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

Gesamtherstellung, Administration und Inseratenregie
Stämpfli + Cie AG, Postfach 8326
3001 Bern, Telefon 031/27 66 66, PC 30-169-8
Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept
Markus Lehmann, Stämpfli + Cie AG

Layout
Irene Fuchs, Stämpfli + Cie AG

ZOOM
EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wenn am 20. August die neue Programmstruktur von TV DRS in Kraft tritt, wird man das zunächst einmal dem Erscheinungsbild anmerken. Dezente Vielfarbigkeit ist angesagt: Mineralines Funkeln, gefasst in edles Schiefergrau, wird den so ferienhaft blauen DRS-Sommerhimmel mit den ziehenden Schäfchenwolken ablösen.

Was am «Programm '90» – abgesehen vom Design – wirklich neu ist, wird sich in den kommenden Wochen weisen. Ganz klar setzt man im Studio Leutschenbach auf den Begriff der (möglichst umfassenden, möglichst auch vertiefenden) Information. Die Hauptausgabe der Tagesschau soll profilierter und prägnanter werden (nur eine Person im Studio, dafür viel elektronische Kommunikationstechnik nach draussen), die Spätausgabe wird ersetzt durch das Tagesmagazin «10 vor 10» (das auch wirklich «zehn vor Zehn» beginnen soll, chronische Überlängen irgendwelcher Unterhaltungsshows hin oder her).

Zu wissen, wann auch im heimischen Sender spätabends noch «News-Time» ist, kann nützlich sein, vor allem dann, wenn weltbewegende Ereignisse für einmal auch die Schweiz unmittelbar betreffen – man denke an das Schicksal der entführten Rotkreuz-Delegierten Emanuel Christen und Elio Erriquez. Welches nun aber ein weltbewegendes Ereignis sei und welches nicht: Diese Frage stellt sich angesichts der zunehmenden Dominanz allgemeiner Informationsmagazine mit ihrem Hang zur selektiven Kürze mehr und mehr.

Wenn die Lage im Golf, der Engpass im transalpinen Gütertransport und die Terminprobleme der bevorstehenden deutsch-deutschen Vereinigung 70 Prozent der Sendezeit beanspruchen: wieviel Platz bleibt dann für Ereignisse und Entwicklungen in den Ländern jenseits unserer primären Aufmerksamkeitsschwelle, in Bolivien beispielsweise, auf den Philippinen, in Burkina Faso?

Neu und richtig ist, dass dem Sport in der Tagesschau kein Sonderstatus mehr eingeräumt wird. Je nach Nachrichtenlage «ist» Sport ein Thema oder eben nicht. «Aus der hintersten Ecke der Welt ein Sportereignis hervorzukramen, nur um die dafür reservierten Minuten zu füllen...» – das will man gemäss Tagesschau-Redaktionsleiter Hans-Peter Stalder künftig nicht mehr.

Der Satz, umgemünzt auf die Frage der Optik von Informationsmagazinen, dokumentiert eine grundsätzliche Problematik: Das Rennen um die (erst-)besten Bilder, die wichtigsten Stories wird in Zukunft eher härter als fairer.

Mit freundlichen Grüssen

Ursula Ganz-Blättler